

Stuttgart, 01.03.2017

Klärwerk Plieningen Verbesserung P-Elimination einschließlich Sanierung Sandfilteranlage Vergabe von Planungsleistungen

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	Beschlussfassung	öffentlich	21.03.2017

Beschlussantrag

1. Das Ingenieurbüro Tuttahs & Meyer, Bochum, und das Ingenieurbüro Eproplan, Stuttgart, wurden durch Entschließungen des Ersten Betriebsleiters und durch einen Beschluss des Betriebsausschusses mit den Planungsleistungen Grundlagenermittlung bis Genehmigungsplanung für die Objekt- und Elektroplanung im Rahmen des Projekts „Verbesserung P (Phosphor)-Elimination einschließlich Sanierung der Sandfilteranlage“ im Klärwerk Plieningen beauftragt. Die bereits beauftragten Leistungen betragen 267.000 EUR bzw. 80.600 EUR (s. Entschließungen 2014-06-0041 und 2014-06-0065 und GRDrs 9/2016).

Der Erweiterung des Ingenieurvertrages um die Planungsleistungen Ausführungsplanung bis Mitwirkung bei der Vergabe für die Objekt- und Elektroplanung wird zugestimmt:

Büro	Zu vergebende Leistungen (HOAI)	Zu vergebendes Honorar
Tuttahs & Meyer	Objektplanung Leistungsphasen 5 – 7	150.000 EUR
Eproplan	Elektroplanung Leistungsphase 5 – 7	51.000 EUR
gesamt		201.000 EUR

Grundlage ist die Honorarermittlung der Stadtentwässerung Stuttgart vom 9. Februar 2017 mit einem vorläufigen Honorar in Höhe von 150.000 EUR bzw. 51.000 EUR. Das Gesamthonorar beträgt nunmehr 417.000 EUR bzw. 131.600 EUR.

In diesen Kosten ist der Anteil des Flughafens Stuttgart und jeweils rd. 5 % für Unvorhergesehenes enthalten.

2. Das Honorar in Höhe von 201.000 EUR wird im Wirtschaftsplan 2017 und folgende des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Vermögensplan, Projektnummer I.11.6414.000.000) wie folgt gedeckt:

I.11.6414.711.000	150.000 EUR
I.11.6414.741.000	51.000 EUR
<u>gesamt</u>	<u>201.000 EUR</u>

Kurzfassung der Begründung

Situation

Die Sandfilteranlage im Klärwerk Plieningen wurde im Jahr 1995 in Betrieb genommen. Die Anlage dient zur Entnahme von abfiltrierbaren Stoffen. In den Folgejahren wurde die Anlage auch zur Phosphatfällung (Flockungsfiltration) genutzt. Die Maschinen- und Verfahrenstechnik ist aufgrund des Alters und des kontinuierlichen Betriebs abgewirtschaftet und muss erneuert werden. Die Einbauteile (Abdeckrahmen, Schmutzwasserklappen, etc.) weisen Schäden auf. In einem betontechnologischen Gutachten werden Schäden aufgezeigt und eine zügige Instandsetzung empfohlen. Filterrückspülungen könnten aufgrund hydraulischer Probleme nur eingeschränkt durchgeführt werden. Eine weitere Untersuchung zeigte, dass im Filterbettauflauf deutliche Verwerfungen gegenüber dem Ursprungszustand vorhanden sind.

Konzeption

Die Planung sieht eine umfassende Erneuerung und Verbesserung der Maschinen- und Elektrotechnik vor. Zudem werden die Abläufe der Filterrückspülung optimiert. Die Engpässe im Spülwasserspeicher und die Filterbettverwerfungen werden entfernt. Eine Filterabdeckung wird zukünftig das starke Algenwachstum an den Filterwänden verhindern.

Realisierung/Termine

Die Planungsleistungen werden stufenweise beauftragt. Die Ausführungsplanung, Vorbereitung der Vergabe und die Mitwirkung bei der Vergabe werden voraussichtlich bis März 2019 abgeschlossen sein. Der Baubeginn ist nach jetzigem Kenntnisstand, vorbehaltlich der Fassung des Baubeschlusses durch den Gemeinderat, für Frühjahr 2019 geplant, so dass die erneuerte Anlage im Sommer 2021 in Betrieb genommen werden kann.

Vergabe der Honoraraufträge

Die Auswahl und Beauftragung der Objektplanung erfolgte innerhalb eines VOF-Verfahrens. Die Grundlagenermittlung bis Genehmigungsplanung sind vergeben. Auf Grundlage der vorliegenden Planungsergebnisse soll das Ingenieurbüro Tuttahs &

Meyer (Objektplanung) für weitere Planungsleistungen (Ausführungsplanung bis Mitwirkung bei der Vergabe) beauftragt werden. Die Honorierung erfolgt nach der HOAI auf Grundlage der anrechenbaren Kosten der Kostenberechnung und beträgt nach heutigem Kenntnisstand für die Leistungsphasen 5 bis 7 für die Leistungen der Objektplanung 150.000 EUR.

Die Auswahl und Beauftragung der Elektroplanung erfolgte freihändig am 14. August 2014, da die beauftragten Leistungen zu diesem Zeitpunkt unter dem Schwellenwert für freiberufliche Leistungen lagen. Auf Grundlage der vorliegenden Planungsergebnisse soll das Ingenieurbüro Eproplan (Elektroplanung) für weitere Planungsleistungen (Ausführungsplanung bis Mitwirkung bei der Vergabe) beauftragt werden. Die Honorierung erfolgt nach der HOAI auf der Grundlage der anrechenbaren Kosten der Kostenberechnung und beträgt nach heutigem Kenntnisstand für die Leistungsphasen 5 bis 7 für die Leistungen der Elektroplanung 51.000 EUR.

Finanzierung/Kosten

Die Investition in Höhe von 201.000 EUR wird im Wirtschaftsplan 2017 und folgende des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Vermögensplan, Projektnummer I.11.6414.000.000) gedeckt.

Die Gesamtinvestition (Stadtentwässerung Stuttgart und Flughafen Stuttgart) für das Projekt „Verbesserung P-Elimination einschließlich Sanierung der Sandfilteranlage“ beläuft sich nach Kostenberechnung des Tiefbauamts vom 9. Februar 2017 auf 6.000.000 EUR und wird im Wirtschaftsplan 2017 und folgende des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Vermögensplan I.11.6414.000.000) gedeckt. Darin enthalten sind auch die Bau-nebenkosten nach Kostengruppe 700 der DIN 276.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und der Flughafen Stuttgart GmbH beteiligt sich die Flughafen Stuttgart GmbH mit 18 % an der Investition. Die Partnerstädte Ostfildern und Leinfelden-Echterdingen haben sich gemäß Abwasseranschlussvertrag mit einem Finanzierungsbeitrag von 7,5 % bzw. 11,5 % zu beteiligen.

Finanzielle Auswirkungen

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Wolfgang Schanz
Erster Betriebsleiter

Anlagen

<Anlagen>